

Seite 12: **Wieso wird Frau Schönler wohl keine Postkarte erhalten?**

S. 13: *Tief in Gedanken versunken, aß er gegen seine Gewohnheit nicht in der Schmiedstube, sondern im Du Théâtre zu Mittag.* **Wieso änderte Bärlach an diesem Tag seine Gewohnheit?**



S. 18: Bärlach sagt, er leide oft an Magenbeschwerden. **Täuscht er seine Krankheit nur vor?**

S. 31: „Glauben Sie, dass ein Gendarm etwas mit dem Mord zu tun habe?“ - „Es ist alles möglich.“ **Wieso sagt Bärlach nicht einfach ja oder nein?**

S. 43: *Der andere zuckte zusammen, wie er hörte, dass der Alte ihn duzte.* **Wieso duzte er Tschanz plötzlich?**

S. 44: **Wieso hatte Bärlach seinen Arm mit dicken Tüchern umwickelt?**

S. 61: An der Beerdigung von Schmied brachten zwei Männer einen Kranz mit der Aufschrift „Unserem lieben Doktor Prantl“. **Wer hatte diesen Kranz gestiftet? Wieso?**

S. 67: *Es sei unmöglich, mit Menschen wie mit Schachfiguren zu operieren,* behauptete der junge Bärlach. **Stützt dieser Kriminalroman diese Behauptung, oder belegt er das Gegenteil?**

S. 67/69: *Ich hielt die kühne Wette, ... ein Verbrechen zu begehen, ohne dass du imstande sein würdest, mir dieses Verbrechen beweisen zu können.* **Wer von beiden hatte diese Wette schlussendlich gewonnen? ...**

S. 87: *Die Höhe tut nicht immer gut, Kommissär.* **Wieso sagt Tschanz das?**

S. 89: „*Bist du der Einbrecher?*“, rief der Arzt erregt. **Wer hatte beim Arzt eingebrochen?**

S. 92: *Da machte auch der andere im Korridor Licht.* **Wer war dieser andere, was wollte er?**

S. 96: *Nach einer halben Stunde ... telefonierte er Tschanz.* **Wieso wartete Bärlach eine halbe Stunde? ...**

S. 104: *Er schritt weiter, ... nur von einem Willen getrieben ...* **Was will er?**

S. 117: *Der Fall Schmied ist erledigt.* **Wer war der Täter und welches waren seine Motive?**

S. 117 *„Dann waren Sie der Richter und ich der Henker“, keuchte der andere.* **Wer war der Richter? Wer der Henker? Wer der Hingerichtete?**